



**Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 21.05.2025  
– Auszug aus Drucksache 19/6865 –**

**Frage Nummer 29**

**mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung**

Abgeordneter  
**Jürgen  
Mistol**  
(BÜNDNIS  
90/DIE GRÜ-  
NEN)

Ich frage die Staatsregierung, warum im Staatsministerium der Finanzen und für Heimat (StMFH) bei der Bewirtung von Gästen Porzellangeschirr aus den Vereinigten Arabischen Emiraten und nicht von bayerischen Porzellanherstellern verwendet wird, inwiefern bei der Beauftragung von Cateringunternehmen jenseits von Speisen und Getränken auf regionale und nachhaltige Beschaffung geachtet wird und ob eine Anschaffung von Porzellan aus bayerischer Produktion für das StMFH in Frage kommt?

**Antwort des Staatsministeriums der Finanzen und für Heimat**

Bei dem betreffenden Geschirr handelt es sich mitunter um einen Altbestand aus dem Inventar der Kantine des Staatsministeriums der Finanzen und für Heimat (StMFH). Gerade bei Neubeschaffungen und bei der Beauftragung von Leistungen spielen auch die Aspekte Nachhaltigkeit und Regionalität neben anderen Kriterien, wie beispielsweise den Haushaltsgundsätzen der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit sowie den Vergabegrundsätzen des Wettbewerbs und der Produktneutralität im StMFH eine gewichtige Rolle. So ist auch Porzellan aus bayerischer Produktion bereits im StMFH vorhanden.